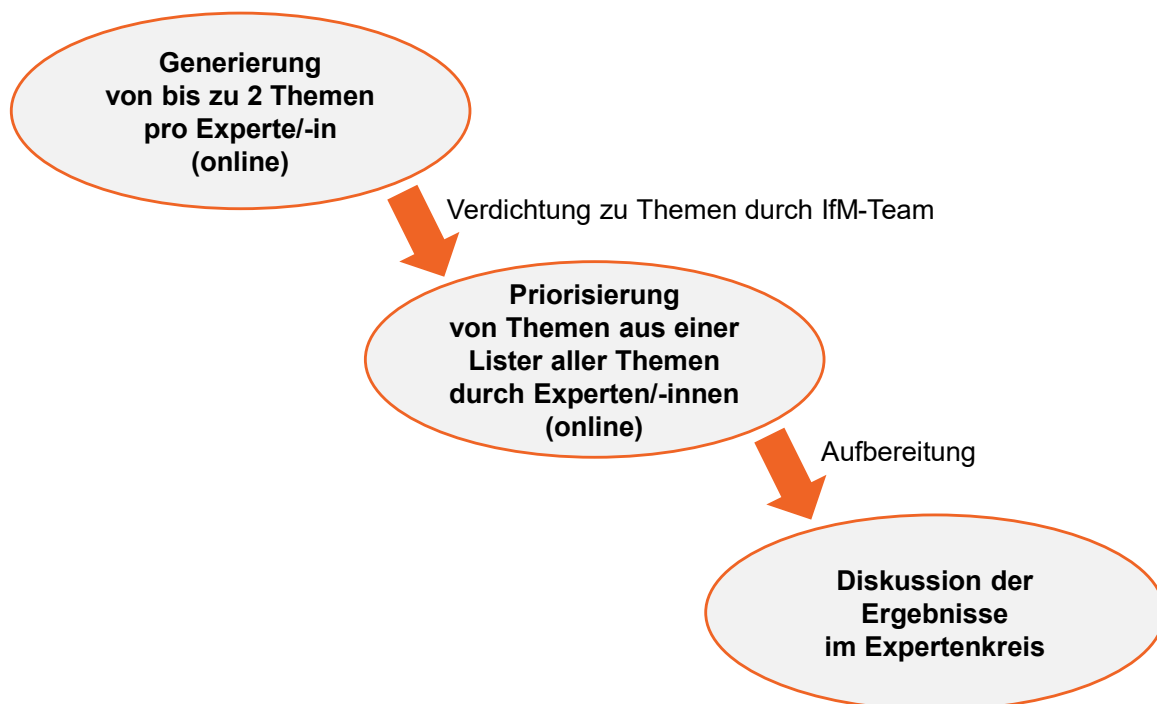


Zur Erhebungsmethode

I. Die Erhebungsmethode im Zukunftspanel Mittelstand – die Expertensicht

Das "Zukunftspanel Mittelstand" zur Erstellung der Expertensicht ist eine mehrstufig, als Online-Erhebung angelegte Befragung von Expertinnen und Experten. Bei ihrer Auswahl wird die berufliche Expertise aus drei Tätigkeitsfeldern berücksichtigt: der Wissenschaft (neben der Wirtschaftsforschung auch weitere Forschungsgebiete wie Innovations- und Zukunftsforschung), der Wirtschaft (Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschafts- und Berufsverbänden, Wirtschaftskammern u. ä.) und der Wirtschaftspolitik (Vertreter und Vertreterinnen der Exekutive und Legislative auf Bundes- und Landesebene, ergänzt um Intermediäre aus dem Bereich Wirtschaftsförderung).

Erhebung im Zukunftspanel Mittelstand – Expertensicht



© IfM Bonn 17 1701 016

In einer ersten Erhebungsrunde können die Experten und Expertinnen mittelstandsrelevante Themen identifizieren. Hierzu wird um eine freie Formulierung von bis zu zwei Themen gebeten, die aktuell bzw. in der Zukunft für den Mittelstand relevant sind.

Nach der Aufbereitung der Themenvorschläge werden diese vom IfM-Team gebündelt und "Handlungsfeldern" zugeordnet.

In der zweiten Erhebungsrunde wird die Relevanz bzw. Gültigkeit der Themen für den Mittelstand ermittelt. Je größer die Zustimmung zu einem bestimmten Thema ist, desto höherplatziert erscheint es im Themenranking. Da im Adressatenkreis Expertinnen und Experten aus der Wirtschaftspolitik stärker vertreten sind, wird für die Auswertung eine Gleichgewichtung der drei Tätigkeitsbereiche vorgenommen: Jede Gruppe geht mit einem Anteil von 33,3 % in das Gesamturteil ein.

In der dritten Runde werden die Ergebnisse des Zukunftspanels in Expertengruppen diskutiert und bewertet.

II. Die Erhebungsmethode im Zukunftspanel Mittelstand – Unternehmenssicht

Die Expertensicht wird durch das Meinungsbild von Unternehmern und Unternehmerinnen ergänzt: Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurden erstmals im Rahmen einer Unternehmensbefragung Themen ermittelt, denen sich die Unternehmen in absehbarer Zukunft zu stellen haben. Auf dieser Basis werden seither regelmäßig die Unternehmensvertreter und Unternehmensvertreterinnen gebeten, jeweils ein oder zwei wichtige Themen zu nennen, denen sich Ihr Unternehmen in absehbarer Zukunft zu stellen hat.

Um das Meinungsbild der deutschen Wirtschaft oder des Mittelstands repräsentativ abbilden zu können, wurde die Teilnehmerstruktur 2017 und 2019 durch Gewichtung und Hochrechnung an die Unternehmensstruktur der Volkswirtschaft angepasst. 2021 wurden ausschließlich Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in die Befragung einbezogen, da die Befragung für das Zukunftspanel im Rahmen einer [Folgestudie](#) zur Bedeutung der Digitalisierung stattfand. Ihre 1.200 Themennennungen gingen ungewichtet in die Auswertungen ein.

Ansprechpartner

Peter Kranzusch
Tel.: +49 228 7299741
E-Mail: [kranzusch\(at\)ifm-bonn.org](mailto:kranzusch(at)ifm-bonn.org)

Britta Levering
Tel.: +49 228 7299765
E-Mail: [levering\(at\)ifm-bonn.org](mailto:levering(at)ifm-bonn.org)

Dr. Annette Icks
Tel.: +49 228 7299761
E-Mail: icks@ifm-bonn.org